



Begegnung leben

Franz von Assisi für die Welt heute

Franz von Assisi gehört zu jenen Gestalten der Kirchengeschichte, deren Faszination weit über die Grenzen des Christentums hinausreicht. Er steht für einen Glauben, der nicht in Abgrenzung, sondern in Begegnung Gestalt gewinnt. Gerade in einer Zeit, die von gesellschaftlichen Polarisierungen, ökologischen Krisen und der Suche nach neuen Formen des Zusammenlebens geprägt ist, eröffnet Franziskus überraschend aktuelle Perspektiven. Seine Spiritualität verbindet Kontemplation und gesellschaftliche Verantwortung, Einfachheit und Weltzugewandtheit, Demut und den Mut zu radikalen Veränderungen. Sein Leben inspiriert, Beziehungen neu zu denken – als Orte der Würde, der Versöhnung und der Hoffnung.

Diese universale Offenheit bildet auch den Ausgangspunkt des Symposiums. Der Eröffnungsvortrag von Hans Joas behandelt die Grundlagen eines Universalismus, der alle Menschen als Teil einer gemeinsamen Menschheit in den Blick nimmt. Die Vorträge, Workshops und Diskussionen fragen danach, welche Anregungen das franziskanische Erbe für die Herausforderungen der Gegenwart bereithält – von der Sorge um die Schöpfung über soziale Gerechtigkeit bis hin zur Ökumene, dem Dialog der Religionen und einem weltumspannenden friedlichen Zusammenleben.

Das Symposium anlässlich des 800. Todestages des Heiligen lädt dazu ein, Franz von Assisi und seine Impulse für Gegenwart und Zukunft neu zu entdecken.

Hans Joas

Universalismus. Weltherrschaft und Menschheitsethos

Eröffnungsvortrag und Diskussion

Begrüßung: Katharina Pyschny, Graz, und P. Andreas Holl OFM, Graz

Moderation: Alois Kölbl, Graz

Donnerstag, 8. Oktober, 18.30 Uhr
Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3

Programm

Freitag, 9. Oktober, 9.00 Uhr

Franziskussaal, Franziskanerplatz 14, 1. Stock

Begrüßung *P. Andreas Holl OFM, Graz*
Katharina Pyschny, Graz

Hinführung zum Thema/Vorstellung des Tagesprogramms:
P. Willibald Hopfgartner OFM, Graz

Moderation des Tages:
Nina Kogelnik und Jan Mooswalder

9.20 Uhr
Vorträge

Sr. Elisabeth Rifesser OSF, Innsbruck
Die verborgene Süßigkeit
Franz von Assisi und seine Begegnungserfahrungen aus
kirchenhistorischer und resonanztheoretischer Sicht
Martin Lintner, Brixen
Franziskus und das Fehlen der Tiere im Sonnengesang

Zeit für Begegnungen – Pause: 10.30 – 11.00 Uhr

11.00 Uhr
Workshops
Parallel

Roman Werner, Graz
Franziskus und die Mitwelt
Michaela Sohn-Kronthaler, Graz
Franziskus und die Frauen
P. Willibald Hopfgartner OFM, Graz
Der Sonnengesang als Sprachereignis

Zeit für Begegnungen – Mittagspause: 12.15 – 14.00 Uhr

14.00 Uhr
Vorträge

Wolfgang Palaver, Innsbruck

Mit Franziskus auf die Apokalypse unserer Zeit schauen

Bernd Hillebrand, Graz

Paradoxe Armut

Franziskanische Geschwisterlichkeit als Impuls für soziale Verbundenheit

Zeit für Begegnungen – Pause: 15.15 – 15.45 Uhr

15.45 Uhr
Workshops
Parallel

Armin Kohnle, Leipzig

Franziskus in der Wahrnehmung Luthers und der Reformation

Monika Prettenthaler, Graz

Franziskus und die Schöpfung

Was wir heute in der Schule davon lernen können

Br. Beda Puchinger OFM, Salzburg

Zurück ins Leben finden

Erfahrungen an der Klosterpforte

Zeit für Begegnungen – Pause: 17.00 – 17.15 Uhr

17.15 Uhr
Musik-
vortrag

Harald Haslmayr, Graz

„Bruder Sonne, Schwester Mond ...“

Der hl. Franziskus als Inspirationsquelle für die Musik

18.15 Uhr Abschluss und Zeit für Begegnungen – Agape

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung an birgit.roth@uni-graz.at oder unter der Tel.-Nr. 0316 380 3150 bis spätestens 30.9.2026.

Organisation:

Thomas Gremsl, P. Andreas Holl, P. Willibald Hopfgartner, Siegfried Kager, Alois Kölbl, Katharina Pyschny, Michaela Sohn-Kronthaler, Roman Werner



Mit freundlicher Unterstützung:



UNIVERSITÄT GRAZ

